

Breakdance und Moderation statt Mathe

An der Maria-Montessori-Gesamtschule traf die Kulturwoche auch in diesem Jahr auf enorme Resonanz

VON KATHARINA ZITTEL

AACHEN Mit einer Vernissage haben die Neuntklässler an der Maria-Montessori-Gesamtschule den Abschluss der diesjährigen Kulturwochen gefeiert. Und sie haben sich jede Menge einfallen lassen.

„Bei einer Vernissage bewegt man sich langsam und möglichst leise durch den Raum“, erklärt Kulturbeauftragte Monika Beppe Neuntklässlern in der Aula der Maria-Montessori-Gesamtschule an diesem Morgen. Viel zu erzählen haben die sich allerdings trotzdem. Am Vorabend hatte die Vorstellung des Hip-Hop- und Breakdance-Workshops stattgefunden. Jetzt sind die Präsentationen der Bildenden Künste dran: Die Säulen auf dem Schulgelände sind bemalt worden, und die Ergebnisse der Fotografie-

und Animations-Workshops werden gezeigt.

Zum elften Mal fand die Kulturwoche an der Schule in diesem Jahr statt. Statt Mathe, Deutsch und Englisch probieren die Jugendlichen in dieser Zeit aus, wie sie sich kreativ und gestalterisch ausdrücken können. Angeleitet werden sie von Künstlern, Journalisten und Musikern aus der Region. Doro Flatau ist Fotografin und hat mit den Schülern Motive abgeleuchtet, die nun die Schule verschönern. Mit Maske im Gesicht fand sie es nicht immer einfach, mit den jungen Menschen in Kontakt zu kommen. Aber zwei Schülerinnen ihres Workshops konnte sie trotzdem besonders für ihr Handwerk begeis-

tern. Und so ist sie doch ganz zufrieden mit den Ergebnissen.

Beeindruckt von der Arbeit mit den Jugendlichen zeigt sich Radio-Journalist Daniel Kus. Er hat seinen Workshop-Teilnehmern das Moderieren nahegebracht. Die Themen haben sich die Jugendlichen

„Es geht bei so was ja darum, Ängste abzubauen.“

Daniel Kus, Radio-Journalist

selbst ausgesucht und für die eigenen Umfragen in der Aachener Innenstadt Tipps und mentale Unterstützung vom Profi bekommen: „Es geht bei so was ja darum, Ängste abzubauen“, sagt Kus mit Blick auf die Hürde, die die Jugendlichen nehmen mussten, um Teilnehmer für ihre Beiträge zu finden.

Für Schüler Julian hat das besonders gut geklappt. Er ist bei einem

Stand-up-Comedy-Abend in der Pontstraße aufgetreten und hat in der City eine Umfrage zur Kommunalwahl gemacht. „Wir haben die Leute gefragt, was sie von der Wahl von Sybille Keupen zur Oberbürgermeisterin halten.“ Nicht alle wollten etwas sagen, aber sein langer Atem hat sich ausgezahlt. Am Ende konnten Julian und seine Mitschüler die Abschlussgala in der Schulaula moderieren und so für den angemessenen Rahmen sorgen, um die Tanz-, Theater- und Musikaufführungen zu würdigen.

Monika Beppe freut sich schon auf die nächste Kulturwoche. Vor den Osterferien nimmt der 6. Jahrgang an einer Tanz-Workshopwoche mit externen Profis teil. „Über den Tellerrand zu schauen, ist für die Kinder wichtig: Davon profitieren letztlich alle.“



Im Rahmen ihrer Kulturwoche haben sich die Neuntklässler der Montessori-Gesamtschule kreativ betätigt. Die Ergebnisse präsentierten sie der Schulgemeinschaft. FOTO: ANDREAS STEINDL